12./13. DEZ 2015

Weihnachtskonzert für die ganze Familie

DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM

PHIL **2015/16**

DRESDNER PHILHARMONIE

Lust auf Konzert?

KEINE LUST AUF ABO?

Dafür haben wir für Sie die PhilCard:

persönliche Kundenkarte für die aktuelle Spielzeit

flexible Terminauswahl

unbegrenzte Anzahl an Konzerten*

ab dem 3. Konzert 20% Ermäßigung für jeweils bis zu zwei Karten

*(*nach Verfügbarkeit, außer bei Sonder-, Silvester- und Neujahrskonzerten)*

BESUCHERSERVICE WEISSE GASSE 8 | TELEFON 0351 4 866 866

www.dresdnerphilharmonie.de

Weihnachten in aller Welt

Zwei kleine Weihnachtsmotetten – Arnold Mendelssohn (1855–1933)

Gloria – Bob Chilcott (*1955)

Sanctus – André Caplet (1878–1925)

Tota pulchra es – Maurice Duruflé (1902–1986)

The Snow op. 26 Nr. 1 – Edward Elgar (1857–1934)

Jul, jul, strålande jul – Hugo Hammarström (1891–1974)

Hiljaa, hiljaa – Finnisches Lied, Satz: Gunter Berger (*1962)

Carillon de Vendôme – Französisches Lied, Satz: Gunter Berger

Haben Engel wir vernommen – Satz: Willi Träder (1920–1981)

In dulci jubilo – Satz: Michael Praetorius (1571–1621)

Sind die Lichter angezündet – Hans Sandig (1914–1989)

Alexander Gretschaninow (1864–1956)

Schneeflocken – Zehn Lieder aus der Kinderwelt op. 47

für Kinderchor und Orchester

mit Texten von W. Brüssow, A. Block, I. Nowikow, S. Gorodezky,
W. Shukowsky, K. Balmont u.a.

1. Schneeflöckchen | **2.** Palmweidchen | **3.** Vom Kälbchen
4. Im Walde | **5.** Der Däumling | **6.** Die Gnomen
7. Die Nacht | **8.** Der Frost | **9.** Das Schneeglöckchen | **10.** Das Liedchen der Fee

Gunter Berger | Leitung

Philharmonischer Kinderchor Dresden

ALEXANDER GRETSCHANINOW

SCHNEEFLOCKEN – ZEHN LIEDER AUS DER KINDERWELT OP. 47

Die biblische Weihnachtsgeschichte und ihre religiöse Botschaft stehen in unserer säkularisierten Welt längst nicht mehr im Mittelpunkt des schönsten Festes im Jahr, auch wenn der Besuch des Bachschen Weihnachtsoratoriums oder der Kirchgang am Heiligen Abend für viele Menschen immer noch dazu gehören. Neben dem allgegenwärtigen Kommerz ist es am ehesten die Besinnung auf häuslich-familiäre Werte, die heute in den Weihnachtstagen wichtig sind und gerade in unruhigen Zeiten die Sehnsucht nach Geborgenheit und Sicherheit stillen. Ein festlich geschmückter Baum, Kerzenglanz, selbst gebackene Plätzchen und andere Leckereien, (zu) viele Geschenke, der Blick ins gute alte Märchenbuch und, als Krönung des Ganzen, vielleicht sogar noch eine weiße Winterwelt lassen dann vor allem Kinderaugen strahlen. Beneidenswert, wer sich auch als Erwachsener noch eine ehrliche und unverstellte Freude an diesen Dingen bewahrt hat. Ein wunderbares musikalisches Abbild einer solchen Kinderwelt steht im Mittelpunkt des heutigen Konzertes: Der Schneeflocken-Zyklus des weitgehend unbekannten russischen Komponisten Alexander Gretschaninow. Im zaristischen Russland geboren, begann er sein Schaffen mit zahlreichen geistlichen Vokalwerken, die aus den langen Traditionen der orthodoxen Kirche heraus eine neue musikalische Sprache vermittelten und daher nur zum Teil Popularität gewannen. Von

den Revolutionsideen des Jahres 1917 ließ sich Gretschaninow anstecken, in der Folgezeit war er für mehrere staatliche Institutionen tätig. Seine „Hymne auf ein freies Russland“ entstand im Bestreben, eine neue Nationalhymne zu schaffen. Dennoch kehrte er von einer Konzertreise 1925 nicht mehr in die Heimat zurück, ließ sich zunächst in Paris und später in New York nieder. In den USA kam Gretschaninow zu großem Ansehen, er feierte vielbeachtete Uraufführungen und war auch als Interpret bis ins hohe Alter geschätzt. Zeitlebens bewahrte er ein loyales Verhältnis zur Sowjetmacht, was allerdings im Gegenzug eher argwöhnisch betrachtet wurde.
Obwohl Gretschaninow annähernd 1000 Werke hinterlassen hat, zahlreiche Preise und Würdigungen erhielt, ist sein Name heute nur noch selten in Konzertprogrammen zu lesen. Dabei hat – neben Sinfonien, Bühnenwerken und Kammermusik – allein sein Schaffen für Kinder eine größere Aufmerksamkeit verdient. Schon früh arbeitete er als Lehrer und Dirigent in Musikschulen und engagierte sich für Kindertheater. Kinderlieder, Kinderchöre, Kinderopern und Klavierwerke für Kinder zeugen von einer großen Leidenschaft, die man bei anderen Komponisten in einer solchen Ausprägung kaum finden wird.
Der Zyklus „Schneeflocken – Lieder aus der Welt der Kindheit“ entstand 1909 für eine Frauenstimme und Klavier, war also von der ursprünglichen

Idee gar keine Komposition für Kinder, sondern eher eine poetisch-romantische Rückbesinnung aus der Sicht der Erwachsenen auf die unbeschwerten ersten Lebensjahre. Ein Jahr später erfolgte die Bearbeitung für (Kinder)Chor und Orchester und damit eine wesentliche Erweiterung der Klangwelten. Die zehn Vertonungen von Gedichten mehrerer russischer Dichter haben zwar keinen direkten Weihnachtsbezug, entführen aber in eben jene Zauberwelten, die gerade in der Weihnachts- und Winterzeit so beglückend und aufregend für Kinder sind. Da genießt die Schneeflocke tanzend ihre Freiheit, werden allerlei Märchenwesen wie Gnome, der Däumling und eine Fee zum Leben erweckt, ist eine Reise durch den Wald zu erleben und wirft sogar der Frühling schon erste Schatten voraus.

Die phantasievollen, mal schwärmerisch, mal verschmitzt, mal verträumt daher kommenden Texte erfahren bei Gretschaninow eine musikalische Umsetzung, die ganz in der lyrisch-russischen Tradition eines Tschaikowsky oder auch Rimski-Korsakow stehen. Beide wurden von Gretschaninow sehr geschätzt. Mit einem feinem Gespür für den Charakter des jeweiligen Gedichtes und einer ideenreichen Instrumentierung präsentieren sich die einzelnen Stücke des Schneeflocken-Zyklus als liebevoll gezeichnete Miniaturbilder, die zum Lauschen, Staunen und Träumen einladen.

ALEXANDER GRETSCHANINOW

SCHNEEFLOCKEN – ZEHN LIEDER AUS DER KINDERWELT

1. SCHNEEFLÖCKCHEN

Worte von W. Brüssow
Deutsch von Lina Esbeer

Wehet, weht ihr Flockensterne,
uns nur bleibt hübsch ferne!
Schneegestöber, Schneegewimmel,
streut uns Gott herab vom Himmel.
Gegen euch sind wir die Schwachen,
freie Flöckchen, ihr könnt lachen,
könnt uns all' zusammenfegen,
Stadt und Land ins Bahrtuch legen.
Wehet, weht ihr Flockensterne,
uns nur bleibt hübsch ferne!
Schneegestöber, Schneegewimmel
streut uns Gott herab vom Himmel.

2. PALMWEIDCHEN

Worte von A. Block
Deutsch von Lina Esbeer

Bübchen sind's und Mägdelein,
Weidenkätzchen, Wachskerzlein
tragen sie nach Haus.
Wer die Flämmchen glimmen sieht,
schlägt's Kreuz, eh' er weiter zieht;
viel Lenzduft strömt aus.
Munter weht der Frühlingswind,
feiner lauer Regen rinnt…
Bleibt dem Flämmchen fern!
Am Palmsonntagmorgen früh
steh' ich zeitig auf,
wie nie, weil's ein Tag des Herrn.

3. VOM KÄLBCHEN

Worte von I. Nowikow
Deutsch von Lina Esbeer

Hab' mein Kälbchen wohl betreuet,
war's doch gar so klein,
hab' ihm Futtergras gestreuet
dicht beim Hüttchen mein.
Innig lieb hatt' ich's gewonnen,
das so mollig war,
trug ihm Wasser zu vom Brunnen
frisch geschöpft und klar.
Sang, als wenn's ein Kindchen wäre,
oft es ein zur Ruh',
gab ihm alle Zeit die Lehre:
„Bleib ein Kälbchen, du!
Lass die andern groß gedeihen,
du nur bleibe klein!
Denn ich möcht' dich stets betreuen
dicht beim Hüttchen mein."

4. IM WALDE

Worte von S. Gorodezky
Deutsch von Lina Esbeer

Reich ist der Wald an Schwarzbeer'n.
Will sie Muttchen bringen.
Welch höckrig Stämmchen…
Ich fühl' kein Graun!
Steht da kein Schwämmchen?
Lass mich mal schau'n!...
Hoch seh ich sitzen Zimmermann Specht;
zimmert wohl Ritzen kunstvoll zurecht.
Möcht für den Magen Käfer erjagen.
Der Schlecker.

5. DER DÄUMLING

Worte von W. Shukowsky
Deutsch von Lina Esbeer

Es lebte vor Jahren
ein daumgroßes Bübchen
mit flaumweichen Haaren,
Glutäuglein und Grübchen.
Kaum mochte es tagen,
da wusch sich's im Taue;
dann spannt's vor den Wagen
das zottige Bienchen
und jagte dahin;
Stets Kurzweil im Sinn.

6. DIE GNOMEN

Worte von K. Balmont
Deutsch von Lina Esbeer

Auf der Wiese große, runde Hügel aufgeworfner Erd'.
Sommer. Heiß ist's. Mittagsstunde.
Fern raucht wohl ein Herd?
Wühlt hier Jemand?
Sind's die Gnomen?
Führt dies Völkchen wirr und kraus
wohl den Bau von Burgen, Domen seiner Könige aus?
Städte, Zinnen, Türme, Mauern
bau'n sie nachts bald da bald hier.
Horch, die Unholde, sie kauern eben unter mir.
Es beleuchten ciselierte Lämpchen
trüb ihr Reich der Nacht…
Sind's wirklich Gnomen
Nein, ich irrt' mich.
Hier regierte bloß des Maulwurfs Macht.

7. DIE NACHT

Worte von N.N.
Deutsch von Lina Esbeer

Ruh' und tiefe Nacht.
Nur der Vollmond wacht.
Er der nimmer müd',
wandelt still und sieht
wie vom Wald umhegt
unterm Wurzelzelt
's Moos sich leise regt,
Pilzchen kommt zur Welt.

8. DER FROST

Worte von N.N.
Deutsch von Lina Esbeer

Frost, rumore nicht zu viel.
Lass mein Dörfchen aus dem Spiel;
eile über Meer und Land,
hin bis an den fernsten Strand.
Dort harrt dein Hausstand,
der so ganz verwahrlost steht,
längst von Flocken weißen Schnees verweht.

9. DAS SCHNEEGLÖCKCHEN

Worte von N.N.
Deutsch von Lina Esbeer

Im Walde wo Birken sich drängen zu Hauf,
da blickte des Schneeglöckchens Blauäuglein auf.
Zunächst nur ein bisschen
streckts vor sein noch blassgrünes Füßchen,
dann dehnt es sich mächtig,
so weit solch ein Knirpschen es kann,
und fragte leis an:
„Ich sehe der Himmel ist heiter und rein;
O sagt, sollt' es wirklich schon Frühlingszeit sein?"

10. DAS LIEDCHEN DER FEE

Worte von K. Balmont
Deutsch von Lina Esbeer

An meinem Spinnerädchen
dreh' ich ein Fädchen fein;
Und über dieses Fädchen
führ' ich bei mir dich ein.
Hier dies Perlmutterstückchen
ersetzt ein Lämpchen mir.
Mein winz'ges Perlenstübchen
genügt uns, mir und dir.
Dort will vom Bett ich heben
ein Deckchen seidenweich
und Falter sollen schweben
um uns in unserm Reich.
Und dann lässt fein, kristallen,
als wär's ein Bächlein klein,
die Uhr ihr Stimmchen schallen
und singt: „Schlaf ein!"

23. APR 2016, SA, **20.00 UHR,** FRAUENKIRCHE

TROMPETE UND ORCHESTER

Michael Sanderling | Dirigent
Alison Balsom | Trompete

11. JUN 2016, SA, **20.00 UHR,** FRAUENKIRCHE

VIOLINE MIT LEIDENSCHAFT

Santtu-Matias Rouvali | Dirigent
Vilde Frang | Violine

KONZERTE IN DER FRAUENKIRCHE

DRESDNER PHILHARMONIE

BESUCHERSERVICE WEISSE GASSE 8 | TELEFON 0351 4 866 866
www.dresdnerphilharmonie.de

Marcolini
PRAXISKLINIK

Zweiklang für Ihr Lächeln

Harmonie für Ihren Auftritt: Optische Misstöne wie erschlaffte Haut, fehlende Zähne oder störende Fettpolster lassen sich beseitigen. Durch unsere innovativen, risikoarmen Operationsverfahren verschwinden Spuren des Alltags oder Auffälligkeiten.

Unsere Behandlungsergebnisse geben Ihnen Selbstsicherheit und Lebensfreude – Beifall wird Ihnen sicher sein.

Plastisch-ästhetische Chirurgie beim Spezialisten für Ihren Gesichts- und Halsbereich
Zahnimplantate und ästhetische Zahnheilkunde

Gemeinschaftspraxis Dres. Pilling
Bautzner Straße 96
01099 Dresden
Telefon 0351 6588750

www.marcolini-praxisklinik.de
www.marcolini-gesicht.de

PHILHARMONISCHER KINDERCHOR DRESDEN

Der Philharmonische Kinderchor Dresden wurde 1967 auf Anregung des damaligen Chefdirigenten Kurt Masur gegründet und zählt heute zu den bekanntesten und erfolgreichsten Kinderchören Deutschlands.
Seine Anbindung an die Dresdner Philharmonie verlangt von ihm eine enorme Vielseitigkeit – in dieser Verantwortung ist der Chor einem hohen musikalischen Anspruch verpflichtet, der sich in der professionellen Arbeit u. a. auch im chorsinfonischen Repertoire widerspiegelt.
Seit 2012 wird der Philharmonische Kinderchor von Gunter Berger geleitet. Künstlerisch auf höchstem Niveau und in Kombination mit einer anspruchsvollen musikalischen Ausbildung singen derzeit ca. 140 Kinder im Alter von 5-18 Jahren in verschiedenen Chorformationen.
Der Chor ist eine bedeutende kommunale Bildungseinrichtung und nimmt einen festen Platz im Musikleben Dresdens ein. Die musikalischen Aufgaben des Chores sind dabei vielfältig: Sein Repertoire reicht von der Renaissance bis zu Werken des 21. Jahrhunderts, wobei die Erarbeitung zeitgenössischer Chorwerke ein besonderes Anliegen ist.
Internationale Tourneen führten die jungen Sängerinnen und Sänger in den letzten Jahren zu Konzerten, Schulprojekten und Workshops nach, China, Australien, Afrika, in die USA, in die Vereinigten Arabischen Emirate und zuletzt 2015 nach Japan.
Verschiedene Rundfunk-, Film- und Fernsehproduktionen sowie zahlreiche CD-Aufnahmen runden die vielfältigen Aktivitäten des Chores ab.

GUNTER BERGER

Gunter Berger, geb. 1962 in Greifswald, erhielt seine musikalische Ausbildung im Fach Schulmusik an der Hochschule für Musik »Franz Liszt« Weimar und an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig im Fach Orchesterdirigieren.
Seit 1990 widmet er sich hauptsächlich der Chormusik. Unter seiner leidenschaftlichen und höchst engagierten Leitung erlangte der MDR Kinderchor in zwanzig Jahren europäische Geltung. Seit Beginn der Spielzeit 2012/13 ist er Chordirektor der Philharmonischen Chöre Dresden.
Durch seine langjährigen chorpraktischen Erfahrungen konnte das Ausbildungsangebot für junge und erwachsene Choristen stark erweitert werden. Seine Programme haben mittlerweile einen festen Platz im Konzertplan der Dresdner Philharmonie.
Gunter Berger ist oft Gast bei besonderen Chorprojekten wie z. B. der Liederbörse, einem Projekt des Berliner Rundfunkchores.
Seit vielen Jahren gibt er sein Können in Workshops und Chorleiterseminaren weiter. Von 2009 bis 2012 unterrichtete er als Professor für Chor - und Ensembleleitung an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ und war Leiter des dortigen Hochschulchores und des Institutschores „Schul-/ Kirchenmusik“. Seit 2015 unterrichtet er das Fach Chor- und Orchesterdirigieren an der Hochschule für Musik in Dresden.
Was Gunter Berger immer wieder begeistert, ist die Individualität jeder einzelnen Chorpersönlichkeit. „In einem Chor ist jeder Sänger wichtig. Wenn jeder Sänger seine Chorstimme mit seinen eigenen Emotionen zum Leben erweckt, entstehen Momente, die nicht emotionaler, intensiver sein können. Daraus ergibt sich eine ganz eigene Sprache, eine Stimme, mit der wir mit unserem Publikum in einen geistigen und emotionalen Austausch treten wollen. Der Chor ist Übermittler, ein Dolmetscher, der die Noten in ein klangliches Gemälde umwandeln, dass sich der Zuhörer „anschauen“ kann.“
Gunter Berger gehört dem Musikrat des Deutschen Chorverbandes an.

23./24. JAN 2016, SA/SO, **19.30 UHR,** ALBERTINUM

Maestro Roshdestvensky

Anatoli Ljadow

Baba Yaga op. 56 – Tongemälde nach einem russischen Volksmärchen

Alexander Glasunow

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1

Sergej Prokofjew

Sinfonie Nr. 5 B-Dur

Gennady Roshdestvensky | Dirigent

Viktoria Postnikova | Klavier

GENNADY ROSHDESTVENSKY

IM ALBERTINUM

DRESDNER PHILHARMONIE

BESUCHERSERVICE WEISSE GASSE 8 | TELEFON 0351 4 866 866

www.dresdnerphilharmonie.de

GROSSE KUNST BRAUCHT GUTE FREUNDE

WIR DANKEN DEN FÖRDERERN DER DRESDNER PHILHARMONIE

DREWAG

BMW Niederlassung Dresden

Hilton Dresden

Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG

SBS Hartmann, Brodt & Collegen Steuerberatungsgesellschaft mbH

Eberhard Rink sanitär · heizung · elektro

Ostsächsische Sparkasse Dresden

JAGENBURG RECHTSANWÄLTE BERLIN · DRESDEN · KÖLN

SWD Sicherheits- und Werttransportdienste GmbH

THEEGARTEN PACTEC The smarter solution in packaging.

nH HOTELES

WGJ Wohnungsgenossenschaft Johannstadt eG

SBS BÜHNENTECHNIK GMBH

ST TREUHAND Lincke & Leonhardt KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ABCDESG SchumacherGebler Dresden

RECHTSANWÄLTE ZWIPF ROSENHAGEN PARTNERSCHAFT

Stoba DRUCK

SAXONIA APOTHEKE INTERNATIONALE APOTHEKE

SchillerGarten GROSSES RESTAURANT & CAFÉ

Ambient Media Dresden GmbH

HECKSCHEN & VAN DE LOO NOTARE

opus 61

Sächsische Presseagentur Seibt

FRANKS event GmbH

FREMDSPRACHENINSTITUT DRESDEN ANGELIKA TRAUTMANN

TRENTANO

Radeberger PILSNER

post MODERN

Schloss Wackerbarth ERLESENE ERZEUGNISSE

Heide Süß & Julia Distler

Qualität entscheidet TRD-Reisen

PLAKATIV MEDIA

BÜLOW PALAIS & RESIDENZ DRESDEN

STRÖER deutsche städte medien

DVB DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

HTS Haustechnik & Service GmbH

IMPRESSUM

DRESDNER PHILHARMONIE
Postfach 120 424
01005 Dresden

BESUCHERSERVICE
Telefon 0351 4 866 866
ticket@dresdnerphilharmonie.de

CHEFDIRIGENT: Michael Sanderling
EHRENDIRIGENT: Kurt Masur
ERSTER GASTDIRIGENT: Bertrand de Billy
INTENDANTIN: Frauke Roth

TEXT: Dr. Katrin Bemmann
REDAKTION: Adelheid Schloemann
Der Text ist ein Originalbeitrag für dieses Heft,
Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Autorin.

GRAFISCHE GESTALTUNG: büro quer
DRUCK: Elbtal Druck & Kartonagen GmbH

Preis: 2,00 €

BILDNACHWEISE
Wikimedia Commons, 3
Nikolaj Lund, 12, 13

UNSERE ZUSATZANGEBOTE IM DEUTSCHEN HYGIENE-MUSEUM

PHILHARMONIKER
PACKEN AUS

… in Worten und Tönen! Mit Daniel Finkernagel
Was Sie schon immer über Ihre Dresdner Philharmoniker und Klassik wissen wollten – hier erfahren Sie es!
Jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn (außer 12./13.12.)
Eintritt frei für Konzertbesucher!

KonZerTinO

Musikalische Entdeckungsreise für Kinder ab 5 Jahren. Mit Carola Rühle-Keil
Zeitgleich mit den Konzerten am Sonntagvormittag, Treff im Foyer: 10.45 Uhr
Eintritt 5 Euro pro Familie

Jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn* Getränke und Snacks in der Wandelhalle.

** Bei den Konzerten des Philharmonischen Kammerorchesters Dresden **nach dem Konzert.***
Kommen Sie mit den Musikern ins Gespräch!

RUND UMS KONZERT

www.dresdnerphilharmonie.de/rund-ums-konzert/

www.dresdnerphilharmonie.de